

SITZUNG

öffentlich

Gremium: Marktgemeinderat Neunkirchen a. Brand

Sitzungstag: Mittwoch, 29.04.2009

Sitzungsort: großen Sitzungssaal, Rathaus, Klosterhof 2 - 4

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend:

1. Bürgermeister

Richter, Heinz	
----------------	--

Marktgemeinderatsmitglied

Barrabas, Ines	
Bedernik, Monika	
Germeroth, Karl 2. Bürgermeister	
Guttenberger, Wolfgang	
Igel, Georg	
Landwehr, Robert	
Mehl, Martin 3. Bürgermeister	
Müller, Gerhard	
Obermeier, Rainer	
Richter, Sandra	
Rixner, Angelika	
Schmitt, Ottmar	
Schmitt, Wilhelm	
Schrüfer, Lukas	
Siebenhaar, Thomas	
Spatz, Anton	
Walz, Martin	
Wölfel, Ernst	
Wölfel, Silvia	

Ortsheimatpflegerin

Nadler, Eleonora	
------------------	--

Ortssprecher

Schmitt, Georg	
----------------	--

Verwaltung

Cervik, Jochen	
----------------	--

Schriftführerin

Braun, Gabriele	
-----------------	--

Entschuldigt:

Marktgemeinderatsmitglied

Pfister, Andreas	
------------------	--

Gast:

Staatliches Bauamt Bamberg

Hübner, Berthold - Straßenbauamt	
----------------------------------	--

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

1. Verlegung der Staatsstraße 2243 westlich von Neunkirchen a. Brand;
Vorentwurfsplanung des Staatlichen Bauamtes Bamberg

Öffentlicher Teil**TOP 1****Verlegung der Staatsstraße 2243 westlich von Neunkirchen a. Brand;
Vorentwurfsplanung des Staatlichen Bauamtes Bamberg****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat nimmt die Vorentwurfsplanung des Staatlichen Bauamtes Bamberg vom Februar 2009 zur Verlegung der Staatsstraße 2243 westlich von Neunkirchen a. Brand in Wiedervorlage sowie folgende Schreiben/Anträge zur Kenntnis:

1. Interessengemeinschaft „Bürgerfreundliche Anbindung Westumgehung“ der Anwohner Tennenbachgebiet und Henkersteg-West vom 18.12.2008
2. MUNK e.V. vom 16.02.2009
3. Ebersbacher Bürgerinitiative Westumgehung vom 02.09.2008
4. Jagdgenossenschaft 1 Neunkirchen a. Brand vom 11.09.2008
5. Bund Naturschutz in Bayern e.V. vom 10.09.2008 und 15.10.2008
6. SPD-Fraktion des Marktgemeinderates vom 18.03.2009
7. CSU-Fraktion des Marktgemeinderates vom 15.04.2009

Der Marktgemeinderat hat die Vorentwurfsplanung bereits in der Sitzung am 17.09.2008 beschlussmäßig behandelt. Der Beschlussbuchauszug ist beigelegt. Außerdem wurde die Vorentwurfsplanung in den Sitzungen am 23.07.2008 und in der Bürgerinformationsveranstaltung am 02.03.2009 vom Staatl. Bauamt vorgestellt. Eine Trassenbegehung hat am 13.09.2008 stattgefunden.

Die Vorentwurfsplanung befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren bei der Regierung von Oberfranken; eine Weiterleitung an die Oberste Baubehörde ist für Mai 2009 geplant. Das Genehmigungsverfahren dient der technischen und haushaltsrechtlichen Überprüfung der Planung. Eine Genehmigung der Vorentwurfsplanung ist Voraussetzung für die Erstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren.

Im Planfeststellungsverfahren findet eine umfassende Beteiligung von Bürgern, deren Belange durch das Vorhaben betroffen sind und der Behörden, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, statt. Rechtzeitig erhobene Einwendungen der betroffenen Bürger und die Stellungnahmen der Behörden werden in einem mündlichen Termin gemeinsam erörtert. Zweck der Bürger- und Behördenbeteiligung ist die Feststellungsbehörde in der Lage zu versetzen, die betroffenen Belange frühzeitig erforschen und sachgerecht bewerten zu können.

I. Trassenverlauf

Die Trasse der Vorentwurfsplanung des Staatlichen Bauamtes entspricht weitgehend den Darstellungen des Flächennutzungsplanes des Marktes. Der Marktgemeinderat hat dieser Trasse in der Sitzung am 17.09.2008 unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Höhe des Straßendamms im Ebersbacher Tal reduziert und Lärmschutzmaßnahmen getroffen werden. Die Höhe des Straßendamms wurde reduziert. Die geforderten Lärmschutzmaßnahmen sieht das Staatl. Bauamt auf Grund der Einhaltung der Immissionsschutzgrenzwerte als nicht veranlasst an.

Der Kreisverkehrsplatz in Richtung Honings wurde trotz der Forderung des Marktes auf Grund topographischer Gegebenheiten nicht an die Einmündung der Gemeindeverbindungsstraße Ebersbach – Hetzles verlegt.

Die CSU-Fraktion des Marktgemeinderates beantragt mit Schreiben vom 15.04.2009 eine

Verschiebung des Trassenverlaufs im südlichen Umfahrungsabschnitt westlich des Erleinhofs mit Anbindung an die geplante Westumgehung von Dormitz. Diese Variante hat das Staatliche Bauamt bereits untersucht, nach einer Prüfung jedoch u.a. auf Grund einer Zerteilung der Flächen des Reiterhofes „Erleinhof“ verworfen. Die Zufahrt nach Neunkirchen würde über einen Kreisverkehr an der Südumgehung/geplante Westumgehung Dormitz über die Erlanger Straße erfolgen. Außerdem wird beantragt, die Umgehungsstraße im Ebersbachtal auf einer Brücke zu führen. Nach Rücksprache mit dem Staatl. Bauamt kann festgehalten werden, dass ein Brückenbauwerk über das gesamte Ebersbachtal aus technischer und naturschutzfachlicher Sicht nicht erforderlich ist. Allerdings erscheint eine Vergrößerung des Bauwerks 1-1 über den Ebersbach möglich. Auf den Antrag der CSU-Fraktion wird verwiesen.

Die Ebersbacher Bürger und die Jagdgenossenschaft fordern mit Schreiben vom 02.09. bzw. 11.09.2008 mit Unterschriftenliste (133 Bürger/Innen aus Ebersbach + Weitere) die sog. „blaue Trasse“, die im südlichen Umfahrungsabschnitt der Trasse des Flächennutzungsplanes entspricht, dann jedoch auf Höhe des Ebersbaches in nord-/nordöstlicher Richtung über die sog. Lohrgärten zur jetzigen Staatsstraße verläuft. Diese Trasse lehnt das Staatliche Bauamt u.a. aus naturschutzfachlichen Gründen im Bereich Höllpfuhl ab. Diese Trassenführung weicht im nördlichen Umfahrungsabschnitt von der Trasse des Flächennutzungsplanes ab.

Die Bürgerinitiative für ein modernes und umweltbewusstes Neunkirchen MUNK e.V. fordert mit Schreiben vom 16.02.2009 den Markt Neunkirchen a. Brand auf, der Planung des Staatlichen Bauamtes nicht zuzustimmen. Auf das Schreiben mit Auszug aus der Unterschriftenliste (über 1000 Unterschriften, davon 841 von Bürgern/Innen aus Neunkirchen) wird verwiesen.

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. listet in dem Schreiben vom 15.10.2008 mehrere Fragen auf bzw. bezieht sich auf die Ausführungen vom 10.09.2008. Auf die Fragen wurde im Beisein von Hr. Hübner, Staatl. Bauamt, in einem gemeinsamen Gespräch im Rathaus am 21.01.2009 eingegangen.

II. Anbindung an das vorhandene Straßennetz

Anbindungen an das vorhandene Straßennetz sind zu Beginn und am Ende der Westumgehung über Kreisverkehrsplätze vorgesehen. Weitere Anbindungen sind über die in ihrem Verlauf abgeänderte Erlanger Straße und über die Gemeindeverbindungsstraße Neunkirchen – Rosenbach (Erleinhofer Straße) vorgesehen, letztere mittels Kreisverkehrsplatz.

Die Interessengemeinschaft „Bürgerfreundliche Anbindung Westumgehung“ beantragt mit Schreiben vom 18.12.2009 mit Begründung vom 28.10.2008 und Unterschriftenliste (130 Unterschriften von Bürger/Innen aus den Baugebieten Henkersteg-West und Südlich Tennenbachweg + Weitere), die Anbindung an die Westumgehung entspr. der Bauleitplanung des Marktes über die Straße „Zu den Heuwiesen“ vorzusehen und die geplante Anbindung über die Erleinhofer Straße aufzugeben. Zur Begründung wird auf die o.g. Schreiben verwiesen.

Im Flächennutzungsplan sowie in der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 17 „Zu den Heuwiesen“ sind Hinweise enthalten, dass die Anbindung an die Westumgehung künftig über die Straße „Zu den Heuwiesen“ hergestellt werden kann. Diese Hinweise haben keinen rechtsverbindlichen Charakter.

III. Lärmschutz

Trotz der Forderung des Marktes hat das Staatliche Bauamt keine aktiven Lärmschutzmaßnahmen - ausgenommen ist der Bereich Bebauungsplan Nr. 45 „An der Uttenreuther Straße“ - vorgesehen. Zur Begründung wird angeführt, dass die Immissionsgrenzwerte nach der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung nicht überschritten werden.

Zur Beurteilung der Lärmauswirkungen durch die geplante Umgehungsstraße wurde eine lärmtechnische Berechnung auf Grundlage der Verkehrsprognose für das Jahr 2025 der INOVAPLAN GmbH, Ettlingen, vom Januar 2009 durchgeführt. Diese lärmtechnische Berechnung ergab Überschreitungen lediglich im Bereich des geplanten Neubaugebietes Bebauungsplan 45 „An der Uttenreuther Straße“ sowie am Anwesen Dormitzer Str. 17 (Obergeschoss).

Zum Thema Lärmschutz liegt ein Antrag der SPD-Fraktion vom 18.03.2009 vor. Auf den Antrag wird verwiesen.

IV. Hochwasser

Es bestehen vor allem Bedenken von Anwohnern aus dem Baugebiet „Henkersteg-West“, dass die Brückenbauwerke und der Straßendamm der Westumgehung einen zusätzlichen Hindernis bei Hochwasser darstellen und dass sich somit die Hochwassersituation am Brandbach verschlechtert. Bisher wurden schon Ausuferungen des Brandbaches westlich des o.g. Baugebietes beobachtet.

Eine hydrotechnische Berechnung der Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen & Josef Wolf & Söhne GmbH, Kemnath, hat ergeben, dass durch die Planungssituation beim Ebersbach und beim Brandbach ein begrenzter Einfluss auf die Hochwassersituation besteht. Allerdings tritt westlich des Baugebietes Henkersteg-West eine Erhöhung der Wasserspiegellagen um bis zu 35 cm auf.

Haushaltsrechtliche Auswirkung

-

Beschluss

- I. Der Marktgemeinderat stimmt der Verlegung der Staatsstraße 2243 westlich von Neunkirchen a. Brand auf Grund der innerörtlichen Verkehrsprobleme unter Berücksichtigung der nachfolgend gefassten Beschlüsse grundsätzlich zu. Damit hat sich der Antrag der Bürgerinitiative MUNK e.V. vom 16.02.2009 erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	3
Persönlich beteiligt:	-

II. Das Staatliche Bauamt Bamberg wird zu weiteren Bemühungen aufgefordert, die nachfolgenden Anliegen in die Planung einzubeziehen und umzusetzen:

1. Der Marktgemeinderat bittet das Staatliche Bauamt um eingehende Prüfung hinsichtlich einer Veränderung des Trassenverlaufes im Sinne des CSU-Fraktionsantrages vom 15.04.2009 auf den Bereich westlich des Erleinhofes.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	13
Persönlich beteiligt:	-

(abgelehnt)

2. Der Marktgemeinderat bittet das Staatliche Bauamt um eingehende Prüfung hinsichtlich der Führung der Westumgehung im Ebersbachtal auf einer Brücke entsprechend dem CSU-Fraktionsantrag vom 15.04.2009.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	14
Persönlich beteiligt:	-

(abgelehnt)

III. Falls die vorgenannten Anliegen gemäß II. abgelehnt werden bzw. nicht zur Verwirklichung kommen können, werden nachfolgende Forderungen gestellt:

Protokollnotiz: Marktgemeinderatsmitglied Martin Mehl stellt einen **Antrag zur Geschäftsordnung** mit der Bitte über die beiden Auffahrten „Erleinhofer Straße“ und „Zu den Heuwiesen“ gesondert abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	2
Persönlich beteiligt:	-

Protokollnotiz: Marktgemeinderatsmitglied Lukas Schröder stellt einen **Antrag zur Geschäftsordnung** mit der Bitte auch über Auffahrt „Erlanger Straße“ gesondert abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

1. a) Die Anbindung der Erleinhofer Straße an die Westumgehung wird beibehalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	19
Persönlich beteiligt:	-

(abgelehnt)

- b) Die Anbindung über die Straße „Zu den Heuwiesen“ mit einem Kreisverkehrsplatz ist vorzusehen (Antrag der Bürgerinitiative „Bürgerfreundliche Anbindung Westumgehung“ vom 18.12.2008).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	5
Persönlich beteiligt:	-

- c) Die Anbindung über die „Erlanger Straße“ soll, wie in der Vorentwurfsplanung vorgeschlagen, beibehalten werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	6
Persönlich beteiligt:	-

- 2.a) Die Anbindung der Gemeindeverbindungsstraße (GVS) von Rosenbach ist als Einmündung in die Westumgehung auszuführen mit Fußgängerüber- oder Unterführung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	6
Persönlich beteiligt:	-

- 2.b) Die GVS Neunkirchen – Rosenbach ist mit einer Über- bzw. Unterführung mit Fußgängerweg an der Westumgehung vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	12
Persönlich beteiligt:	-

(abgelehnt)

3. Das Staatliche Bauamt wird ersucht, eine Kostenübernahme für den geplanten Kreisverkehr an der Kreuzung Henkerstegstraße / Erlanger Straße / Zu den Heuwiesen zu prüfen, da sich die Verkehrsströme in diesem Bereich auf Grund der geplanten Westumgehung wesentlich verändern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

4. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 18.03.2009 hinsichtlich von Lärmschutzmaßnahmen wird unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

5. Die Hochwassersituation an den Gewässern Brandbach und Ebersbach darf sich durch den Bau der Westumgehung nicht verschlechtern. Das Staatliche Bauamt wird aufgefordert, diesbezüglich geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

6. Bei der Unterführung des Ebersbaches (BW 1-1) ist eine Durchfahrtsmöglichkeit für landwirtschaftliche Fahrzeuge durch Verbreiterung des Bauwerks mit einer lichten Höhe von mindestens 4 m mit einer Brücke zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

Für die Richtigkeit:

Heinz Richter
1. Bürgermeister

Gabriele Braun
Schriftführer/in